



CHORHERRENBRUDERSCHAFT ▪ MARIA-PATRONA-BAVARIÆ ▪ ZU MÜNCHEN

„Was ER euch sagt, das tut!“ (Joh 2,5)

Nachruf auf Markus Emmert

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

Unser Mitsodale Markus Emmert ist gestorben.

Markus Emmert war ein glühender Marienverehrer und hat einige Male in unserer Schola am Herz- Mariä- Sühnesamstag hier in der Damenstiftskirche mitgesungen.

Deshalb wollen wir heute seiner gedenken.

Sein Leben verlief äußerst wechselvoll:

Geboren in Furth im Wald war er in Hamburg als Speditionskaufmann tätig, verfiel jedoch dem Alkohol, so dass er seine Arbeitsstelle verlor.

In München konnte er zwar kurzzeitig wieder eine Arbeit aufnehmen. Seine Alkoholsucht verschlimmerte sich aber bald derart, dass er schließlich auf der Straße landete und dahinvegetierte. Als er gar nichts mehr hatte und völlig am Ende war, entschloss er sich zum Selbstmord.

Schon stand er auf dem Dach des Arabella- Hochhauses, um sich hinabzustürzen--, da kam ein Kellner auf ihn zu und redete ihn mit „Grüß Gott“ an. Dieses „Grüß Gott“ brachte ihn zur Besinnung und zur Umkehr.

Fortan mied er den Alkohol und fand bald eine Beschäftigung als Beifahrer. Dabei überführte er hauptsächlich Lastkraftwagen in den Orient.

An heißen Tagen flüchtete er sich dort in die kühlen Moscheen und fand in der Stille und Andacht zu Gott zurück.

Markus Emmert entdeckte seine Liebe zur Gottesmutter, wurde Sodale der Marianischen Männerkongregation und organisierte Wallfahrten nach Medschugorje. Ja, er entwickelte einen derartigen marianischen Missionseifer, dass er mit Rucksäcken voller wunderbarer Medaillen nach Moskau und voriges Jahr sogar nach China flog und sie dort verteilte.

Seine Chinareise war der Höhepunkt seines Lebens. Damit hat Markus Emmert seinen Lauf für die größere Ehre der Gottesmutter vollendet. Und die Gottesmutter ihrerseits ehrte ihn und nahm ihn im Marienmonat Mai in ihre mütterlichen Arme auf.